

**Zeitschrift:** Der Sammler : eine gemeinnützige Wochenschrift für Bündten  
**Herausgeber:** Bernhard Otto  
**Band:** 5 (1783)  
**Heft:** 35

**Artikel:** Anweisung für den Seidenbau  
**Autor:** R.U.v.S.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-544036>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Der Sammler.

Eine gemeinnützige Wochenschrift,  
für B ü n d t e n.

---

Fünf und dreißigstes Stück.

---

Anweisung für den Seidenbau.

Von R. U. v. S.

Hier folgt die versprochene so viel möglich vollständige Abhandlung vom Seidenbau. Sie ist ganz aus verschiedenen italiänischen Aufsätzen, die für vortreflich gehalten werden, gezogen und übersetzt. Es kann Niemand läugnen, daß die Italiäner nicht die Meister in diesem Fache der Landwirthschaft seyn. Der Seidenbau ist auch seit langer Zeit eine der Quellen ihres Wohlstandes gewesen: man darf also ihren Lehren darinn allen nur möglichen Glauben beimessen, da sie meistens auf Erfahrung gegründet sind. Wie reichlich wäre ich für meine Mühe belohnt, wenn die Einsicht ihrer Vortreflichkeit meine Landsleute bewegen könnte, sie wirklich anzuwenden, und dadurch sich eine unversiegender Quelle von Reichthum zu verschaffen. Möge sich nur Niemand durch Vorschüzung der Kälte unsers Klimas abwendig machen lassen; Die Richtigkeit dieses Einwurfes beweiset der Augenschein, da die Maulbeerbäume in verschiednen Gegenden unsers Landes sehr gut fortkommen, und noch besser gerathen würden, wenn sie nach den Regeln der Wissenschaft wären behandelt worden. Und wie mehr zeigt sich noch der Ungrund dieser Furcht, wenn man bedenkt, daß der Seidenbau mit dem größten Erfolg in Schweden und andern viel kältern Ländern, als das unsrige, mit Nutzen betrieben wird?